

Quartalsmitteilung
zum 30. September 2019

Kennzahlen

in Mio. EUR	2019					2018		31.12.
	1.1. – 30.6.	1.7. – 30.9.	+/- Vorjahr	1.1. – 30.9.	+/- Vorjahr	1.7. – 30.9.	1.1. – 30.9.	
Ergebnis								
Gebuchte Bruttoprämie	11.694,0	5.699,5	+13,8 %	17.393,5	+16,0 %	5.007,1	14.992,4	
Verdiente Nettoprämie	9.355,8	5.035,6	+13,7 %	14.391,4	+12,7 %	4.428,1	12.773,8	
Versicherungstechnisches Ergebnis ¹	57,5	-91,0	-41,2 %	-33,4		-154,6	59,7	
Kapitalanlageergebnis	865,6	466,3	+13,2 %	1.331,9	+15,3 %	411,8	1.155,4	
Operatives Ergebnis (EBIT)	942,1	453,3	+81,4 %	1.395,4	+20,6 %	249,8	1.157,1	
Konzernergebnis	662,5	340,7	+100,4 %	1.003,2	+38,3 %	170,0	725,3	
Bilanz								
Haftendes Kapital	12.001,0			13.050,1	+18,3 %			11.035,1
Eigenkapital der Aktionäre der Hannover Rück SE	9.732,7			10.729,8	+22,3 %			8.776,8
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	774,3			826,1	+7,9 %			765,2
Hybridkapital	1.494,0			1.494,2	+0,1 %			1.493,1
Kapitalanlagen (ohne Depotforderungen)	44.846,2			47.802,8	+13,3 %			42.197,3
Bilanzsumme	67.978,7			71.367,6	+10,6 %			64.508,6
Aktie								
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert) in EUR	5,49	2,82	+100,4 %	8,32	+38,3 %	1,41	6,01	
Buchwert je Aktie in EUR	80,70			88,97	+22,3 %		69,27	72,78
Aktienkurs zum Quartalsende in EUR	142,20			155,10	+31,8 %		121,70	117,70
Marktkapitalisierung zum Ende der Periode	17.148,9			18.704,6	+31,8 %		14.676,7	14.194,3
Kennzahlen								
Kombinierte Schaden-/Kostenquote der Schaden-Rückversicherung ¹	96,7 %	102,1 %		98,6 %		98,7 %	96,8 %	
Großschäden in Prozent der verdienten Nettoprämie der Schaden-Rückversicherung ²	2,4 %	12,2 %		5,9 %		9,5 %	4,5 %	
Selbstbehalt	90,6 %	90,2 %		90,5 %		89,7 %	90,8 %	
Kapitalanlageerendite (ohne Depotforderungen) ³	3,5 %	3,6 %		3,5 %		3,5 %	3,3 %	
EBIT-Marge ⁴	10,1 %	9,0 %		9,7 %		5,6 %	9,1 %	
Eigenkapitalrendite	14,3 %	13,3 %		13,7 %		8,2 %	11,5 %	

¹ Einschließlich Depotzinsen

² Netto-Anteil des Hannover Rück-Konzerns für Naturkatastrophen sowie sonstige Großschäden über 10 Mio. EUR brutto in Prozent der verdienten Nettoprämie

³ Exklusive der Effekte aus ModCo-Derivaten

⁴ Operatives Ergebnis (EBIT)/verdiente Nettoprämie

Inhalt

Quartalsmitteilung	2
Geschäftsverlauf	2
Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	3
Schaden-Rückversicherung	3
Personen-Rückversicherung	4
Kapitalanlagen	5
Ausblick	8
Prognose 2020	9
Nachtragsbericht	9
Konzernbilanz zum 30. September 2019	10
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zum 30. September 2019	12
Konzern-Gesamterfolgsrechnung zum 30. September 2019	13
Konzern-Segmentberichterstattung zum 30. September 2019	14
Konzern-Kapitalflussrechnung zum 30. September 2019	18
Sonstige Angaben	19
Kontakte	20

Es handelt sich bei dem vorliegenden Dokument um eine nach § 51a der Börsenordnung für die Frankfurter Wertpapierbörse erstellte Quartalsmitteilung. Nähere Information entnehmen Sie bitte dem Kapitel „Sonstige Angaben“ auf Seite 19 dieses Dokuments.

Quartalsmitteilung zum 30. September 2019

Geschäftsverlauf

- Konzern-Bruttoprämie steigt währungskursbereinigt um 13,3 %
- Deutliches Wachstum vor allem in Nordamerika, Asien und Deutschland
- Konzernergebnis steigt um 38,3 % auf 1 Mrd. EUR
- Eigenkapital erhöht sich um 22,3 % auf 10,7 Mrd. EUR

Die Hannover Rück ist mit dem Ergebnis der ersten neun Monate äußerst zufrieden. Die gebuchte Bruttoprämie erhöhte sich bis zum 30. September 2019 um 16,0 % auf 17,4 Mrd. EUR (Vorjahr: 15,0 Mrd. EUR). Bei konstanten Währungskursen hätte das Wachstum 13,3 % betragen. Dies liegt über unserem Ziel eines währungsbereinigten Wachstums im einstelligen Prozentbereich. Der Selbstbehalt blieb mit 90,5 % (90,8 %) annähernd auf Vorjahresniveau. Die verdiente Nettoprämie verzeichnete einen Anstieg von 12,7 % auf 14,4 Mrd. EUR (12,8 Mrd. EUR), was einem währungskursbereinigten Wachstum von 10,3 % entspricht. Vor allem die Schaden-Rückversicherung in den Regionen Nordamerika, Asien und Deutschland sowie Lösungen im Bereich strukturierte Rückversicherung trugen zum Wachstum bei.

Das operative Ergebnis (EBIT) für den Hannover Rück-Konzern stieg um 20,6 % auf 1.395,4 Mio. EUR (1.157,1 Mio. EUR). Ursächlich für diese positive Entwicklung war vor allem eine deutliche Steigerung des Ergebnisses in der Personen-Rückversicherung, wo sich unter anderem die im Vorjahr getroffenen Maßnahmen zur Ergebnisverbesserung im US-Mortalitätsgeschäft deutlich bemerkbar machten. Zudem profitierte das Kapitalanlageergebnis von gestiegenen

ordentlichen Erträgen aus festverzinslichen Wertpapieren und einem deutlich höheren Realisierungsergebnis. Die Steuerquote ging im Konzern insbesondere aufgrund steuerreduzierter außerordentlicher Kapitalanlageerträge zurück auf lediglich 20,0 % (28,2 %).

Der Konzernüberschuss verbesserte sich in den ersten neun Monaten des Jahres folglich um 38,3 % auf 1.003,2 Mio. EUR (725,3 Mio. EUR). Das Ergebnis je Aktie belief sich somit auf 8,32 EUR (6,01 EUR).

Das Eigenkapital der Hannover Rück stieg zum 30. September 2019 um 22,3 % auf 10,7 Mrd. EUR (31. Dezember 2018: 8,8 Mrd. EUR). Dies lag im Wesentlichen an einem deutlichen Anstieg der unrealisierten Gewinne in unserem Bestand an festverzinslichen Wertpapieren. Der Buchwert je Aktie lag damit bei 88,97 EUR (31. Dezember 2018: 72,78 EUR). Die annualisierte Eigenkapitalrendite lag bei 13,7 % (31. Dezember 2018: 12,2 %) und damit erneut deutlich über dem Mindestziel von 9,4 %. Unser Mindestziel definieren wir als Aufschlag von 900 Basispunkten auf die Fünfjahres-Durchschnittsrendite der zehnjährigen deutschen Bundesanleihe.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Schaden-Rückversicherung

- Währungskursbereinigtes Wachstum der Bruttoprämie von 17,5 %
- Großschadenbelastung der ersten neun Monate über Vorjahr, aber innerhalb des Budgets
- Im dritten Quartal belasten hohe Großschäden die Schaden-Kostenquote
- Zufriedenstellende Ergebnisse aus den Erneuerungen im Jahresverlauf
- Beitrag zum Konzernergebnis mit 640 Mio. EUR nahezu auf Vorjahreswert

Der Markt für Rückversicherer ist unverändert von großen Herausforderungen geprägt. Nach wie vor lasten die seit Jahren vorhandenen Überkapazitäten zur Deckung von Versicherungsrisiken auf den Preisen für Rückversicherungsschutz. Zudem limitieren die historisch niedrigen Zinsen die Ergebnisse aus der Kapitalanlage.

Im Verlauf des Jahres konnten wir als Reaktion des Marktes auf diese Herausforderungen eine zunehmende Verbesserung bei der Entwicklung der Preise und Konditionen in den Erneuerungsrounds mit unseren Kunden feststellen. Hintergrund ist hier, dass auf Erstversicherungsseite auf breiterer Front eine positive Entwicklung zu erkennen ist, die sich in Teilen auch im Rückversicherungsgeschäft niederschlägt. Zudem zeichnet sich – vor allem in den USA – eine steigende Nachfrage nach Rückversicherungsdeckungen seitens der Erstversicherer ab.

Dennoch sind diese Erholungseffekte nicht überall ausreichend und in Teilmärkten weitere Preiserhöhungen notwendig. Auf den technischen Ergebnissen lasten neben den erheblichen Großschäden des Jahres 2018 auch anhaltende Nachreservierungen für Vorjahresschäden. Bei einem unverändert intensiven Wettbewerb im Rückversicherungsmarkt bleibt technische Disziplin im Underwriting damit für die Hannover Rück weiterhin oberstes Gebot.

Bei den Erneuerungsrounds im laufenden Jahr konnten bereits teilweise höhere Preise erzielt werden. Die unterjährigen Vertragserneuerungsrounds in der Schaden-Rückversicherung – insbesondere zum 1. Juni und 1. Juli – verliefen für die Hannover Rück positiv. Zu diesem Zeitpunkt wurden Teile des Nordamerikageschäftes, der Naturkatastrophenrisiken sowie Teile der Rückversicherung von Risiken aus dem Bereich Kredit und Kautions erneuert. Zudem fand auch die Hauptideerneuerung des Geschäftes in Australien und Neuseeland statt. Insbesondere in schadenbelasteten Programmen oder Regionen waren deutliche Preissteigerungen zu verzeichnen. Bei schadenfreien Deckungen haben sich die Raten tendenziell stabilisiert, in Teilen aber ebenfalls erhöht. Insgesamt zeigte sich das Bild risikoadäquat. Vor allem die Erneuerung in Nordamerika war für die Hannover Rück erfolgreich. Hier stieg das Ratenniveau in allen Sparten mit Ausnahme der Arbeiterunfall-Versicherung (Workers Compensation) im mindestens einstelligen Bereich, dort wo

Schadenbelastungen vorlagen auch klar im zweistelligen Bereich. Wir gehen folglich weiter von einem stetigen organischen Wachstum aus.

Die gebuchte Bruttoprämie erhöhte sich demzufolge im Geschäftsfeld Schaden-Rückversicherung deutlich um 20,7 % auf 11,7 Mrd. EUR (9,7 Mrd. EUR). Bei konstanten Währungskursen hätte das Wachstum 17,5 % betragen. Wachstumsimpulse kamen dabei vor allem aus Nordamerika, Deutschland und Asien sowie aus der strukturierten Rückversicherung. Unser Selbstbehalt blieb mit 90,8 % (90,9 %) gegenüber der Vorjahresperiode nahezu unverändert. Die verdiente Nettoprämie verbesserte sich um 15,8 % auf 9,3 Mrd. EUR (8,0 Mrd. EUR); auf währungskursbereinigter Basis hätte das Wachstum 13,1 % betragen.

Nachdem das erste Halbjahr durch einen sehr moderaten Großschadenverlauf gekennzeichnet war, war das dritte Quartal durch einen deutlichen Anstieg der Schadenbelastung geprägt. Zu den größten Schäden zählten Hurrikan „Dorian“ mit einer Nettoschadenbelastung von 186,6 Mio. EUR für die Hannover Rück, Taifun „Faxai“ in Japan mit 75,9 Mio. EUR und die Insolvenz des britischen Reiseveranstalters Thomas Cook mit 112,4 Mio. EUR. Im dritten Quartal wurde somit unser Quartals-Großschadenbudget von 295 Mio. EUR mit einer Großschadensumme von 405,3 Mio. EUR überschritten. Insgesamt lag unsere Netto-Großschadenbelastung in den ersten neun Monaten mit 545,9 Mio. EUR (364,6 Mio. EUR) deutlich über dem Vorjahreswert, blieb allerdings innerhalb des für diesen Zeitraum von uns vorgesehenen Budgets von 665 Mio. EUR. Als Großschäden bezeichnen wir Ereignisse, für die wir mehr als 10 Mio. EUR an Brutto-Schadenzahlungen erwarten.

Das versicherungstechnische Ergebnis inklusive Depotzinsen verschlechterte sich auch angesichts der bereits erwähnten erhöhten Belastung aus Großschäden auf 125,4 Mio. EUR (259,2 Mio. EUR). Die kombinierte Schaden-Kostenquote verschlechterte sich auf 98,6 % (96,8 %). Sie lag damit über unserem Zielwert für das Gesamtjahr von maximal 97 %. Gründe hierfür waren neben hohen Schäden im dritten Quartal auch der konservative Reservierungsansatz des Unternehmens.

Das Ergebnis aus selbstverwalteten Kapitalanlagen für die Schaden-Rückversicherung stieg um 1,4 % auf 767,7 Mio. EUR (757,3 Mio. EUR).

Das operative Ergebnis (EBIT) für das Geschäftsfeld Schaden-Rückversicherung reduzierte sich um 8,4 % auf 919,0 Mio. EUR (1.003,6 Mio. EUR). Die EBIT-Marge lag mit 9,9 % (12,5 %) leicht unter unserem Zielwert von mindestens 10 %. Der Beitrag der Schaden-Rückversicherung zum Konzerngewinn fiel um 4,8 % auf 640,1 Mio. EUR (672,4 Mio. EUR).

Kennzahlen zur Schaden-Rückversicherung

in Mio. EUR	2019					2018	
	1.1. – 30.6.	1.7. – 30.9.	+/- Vorjahr	1.1. – 30.9.	+/- Vorjahr	1.7. – 30.9.	1.1. – 30.9.
Gebuchte Bruttoprämie	7.847,5	3.805,9	+19,3 %	11.653,3	+20,7 %	3.190,4	9.657,5
Verdiente Nettoprämie	5.963,8	3.318,5	+16,8 %	9.282,3	+15,8 %	2.842,0	8.016,8
Versicherungstechnisches Ergebnis ¹	195,9	-70,5		125,4	-51,6 %	38,3	259,2
Kapitalanlageergebnis	498,5	303,2	+7,9 %	801,7	+2,3 %	281,0	783,9
Operatives Ergebnis (EBIT)	656,9	262,1	-16,7 %	919,0	-8,4 %	314,8	1.003,6
Konzernergebnis	431,3	208,7	-12,3 %	640,1	-4,8 %	237,9	672,4
Ergebnis je Aktie in EUR	3,58	1,73	-12,3 %	5,31	-4,8 %	1,97	5,58
EBIT-Marge ²	11,0 %	7,9 %		9,9 %		11,1 %	12,5 %
Kombinierte Schaden-/Kostenquote ¹	96,7 %	102,1 %		98,6 %		98,7 %	96,8 %
Selbstbehalt	91,5 %	89,4 %		90,8 %		89,9 %	90,9 %

¹ Einschließlich Depotzinsen

² Operatives Ergebnis (EBIT)/verdiente Nettoprämie

Personen-Rückversicherung

- Währungskursbereinigtes Wachstum der Bruttoprämie von 5,8 %
- Anhaltend starke weltweite Nachfrage nach maßgeschneiderten Financial Solutions
- Wegfall von Einmalbelastungen des Vorjahres sowie außerordentlicher Ertrag in der Kapitalanlage
- Beitrag zum Konzernergebnis steigt deutlich auf 402,9 Mio. EUR

Die globalen Personen-Rückversicherungsmärkte sind weiterhin von intensiver Konkurrenz sowie dem im Jahresverlauf weiter verschlechterten Zinsumfeld in Europa und den USA geprägt. Dagegen sehen wir bei Financial Solutions, wo wir unseren Kunden individuelle Rückversicherungslösungen zur Verbesserung ihrer Solvenz-, Liquiditäts- und Kapitalsituation anbieten, weiterhin eine weltweit starke Nachfrage zu guten Konditionen.

In den USA entwickelt sich das Neugeschäft im Bereich Mortality Solutions weiterhin besser als erwartet. Unsere Erwartungen für den Bereich Financial Solutions wurden aufgrund positiver Neugeschäftsabschlüsse leicht übertroffen. Insbesondere in China stellen wir eine belebte Nachfrage nach maßgeschneiderten Deckungen aus dem Bereich Financial Solutions fest. Bei Lösungen zur Absicherung von Langlebkeitsrisiken ist vor allem in Großbritannien, den Niederlanden und Kanada eine rege Nachfrage zu verzeichnen.

Das Bruttoprämienvolumen in der Personen-Rückversicherung stieg zum 30. September 2019 um 7,6 % auf 5,7 Mrd. EUR (5,3 Mrd. EUR). Währungskursbereinigt betrug das Wachstum 5,8 %. Damit liegen wir leicht über unserem Ziel eines Bruttoprämiengewachstums von 3 % bis 5 %. Wachstumstreiber war hier vor allem Asien, insbesondere China. Die verdiente Nettoprämie stieg auf 5,1 Mrd. EUR (4,8 Mrd. EUR). Bei gleichbleibenden Währungskursen hätte der Zuwachs 5,6 % betragen. Unser Selbstbehalt lag mit 89,9 % leicht unter Vorjahresniveau (90,6 %).

Das Ergebnis aus Kapitalanlagen für die Personen-Rückversicherung stieg um 43,0 % auf 527,8 Mio. EUR (369,1 Mio. EUR). Ursächlich für den Anstieg war vor allem die bereits im zweiten Quartal erfolgte erfolgswirksame Auflösung stiller Reserven im Rahmen der Anteilsstrukturierung bei Viridium.

Das operative Ergebnis (EBIT) stieg signifikant auf 477,7 Mio. EUR (155,2 Mio. EUR), unter anderem begünstigt durch einen starken Anstieg der Erträge in den USA. Diese waren

im Vorjahr noch von einer Einmalbelastung aufgrund von Vertragsrückzügen im US-Mortalitätsgeschäft geprägt. Die Steigerung übertrifft deutlich das Ziel eines EBIT-Wachstums

von mindestens 5 %, das wir uns für 2019 gesetzt haben. Der Beitrag der Personen-Rückversicherung zum Konzerngewinn belief sich auf 402,9 Mio. EUR (93,0 Mio. EUR).

Kennzahlen zur Personen-Rückversicherung

in Mio. EUR	2019					2018	
	1.1. – 30.6.	1.7. – 30.9.	+/- Vorjahr	1.1. – 30.9.	+/- Vorjahr	1.7. – 30.9.	1.1. – 30.9.
Gebuchte Bruttoprämie	3.846,5	1.893,6	+4,2 %	5.740,1	+7,6 %	1.816,7	5.334,9
Verdiente Nettoprämie	3.391,8	1.717,1	+8,3 %	5.108,9	+7,4 %	1.586,1	4.756,8
Kapitalanlageergebnis	365,5	162,3	+24,8 %	527,8	+43,0 %	130,0	369,1
Operatives Ergebnis (EBIT)	286,0	191,7		477,7		-64,2	155,2
Konzernergebnis	257,7	145,2		402,9		-53,8	93,0
Ergebnis je Aktie in EUR	2,14	1,20		3,34		-0,45	0,77
Selbstbehalt	88,9 %	91,8 %		89,9 %		89,4 %	90,6 %
EBIT-Marge ¹	8,4 %	11,2 %		9,4 %		-4,0 %	3,3 %

¹ Operatives Ergebnis (EBIT)/verdiente Nettoprämie

Kapitalanlagen

- Weiterhin diversifizierter Kapitalanlagebestand von hoher Qualität
- Ordentliche Kapitalanlageerträge über Vorjahresniveau
- Realisierungsergebnis steigt durch Auflösung stiller Reserven einer Beteiligung
- Kapitalanlagerendite übertrifft mit 3,5 % Prognose für das Gesamtjahr

Das Kapitalanlageumfeld zeigte sich im gesamten bisherigen Verlauf des Jahres 2019 angesichts der zahlreichen geo- und wirtschaftspolitischen Themen unruhig und auf der Suche nach Orientierung. Gerade an den für uns wichtigen Märkten für festverzinsliche Wertpapiere fand zwar zwischenzeitlich eine Nivellierung der zum Ende des Vorjahres zu beobachtenden Nervosität durch deutliche Rückgänge bei den Risikoaufschlägen auf Unternehmensanleihen statt, ab Mitte des ersten Halbjahrs stiegen die Risikoaufschläge aber wieder. Dennoch lagen sie zum Ende des Berichtszeitraums deutlich unter den Ständen zum Ende des Vorjahres.

Teils sehr deutliche Rückgänge waren hingegen bei den Zinsen zu beobachten. Sowohl für Papiere in Euro als auch in US-Dollar und Britischem Pfund galt dies vor allem für längere Laufzeiten. Im Euro-Bereich sind nun bis über den Zehnjahrespunkt hinaus negative Renditen zu verzeichnen.

Aus der Politik gesendete Signale der Unsicherheit und Hinweise auf sich abschwächende Fundamentaldaten führten zu einer insgesamt höheren Volatilität an den Märkten. Die angespannte geopolitische Lage und sich ausweitende Handelskonflikte spiegelten sich auch in deutlich gestiegenen Gold- und Ölpreisen wider. Die trotz der bereits langen Gewöhnungsphase noch immer überraschende Unordnung im Prozess um den Austritt Großbritanniens aus der Europäi-

schen Union bot keine Unterstützung. Auch das verhaltene Agieren der Zentralbanken dokumentierte die trotz der positiven Aktienmärkte noch immer fehlende Stabilität der Märkte. Obwohl sich die US-Wirtschaft noch immer solide zeigte, vollzog die amerikanische Zentralbank Fed überraschend eine deutliche Kehrtwende von ihrer bisherigen restriktiven Politik hin zu einem eher expansiven Agieren.

Die im Vergleich zum Vorjahresende deutlich gefallen Zinsen und rückläufigen Risikoaufschläge erschwerten einerseits die Wiederanlage in Titel mit auskömmlichen Risikoertrags-Verhältnissen, erhöhten aber andererseits auch die unrealisierten Gewinne unserer festverzinslichen Wertpapiere zum 30. September 2019 deutlich auf 2.094,9 Mio. EUR (31. Dezember 2018: 318,1 Mio. EUR). Der Bestand unserer selbstverwalteten Kapitalanlagen stieg dadurch und durch den wieder sehr positiven operativen Cashflow sowie Währungskurseffekte nochmals sehr deutlich auf 47,8 Mrd. EUR (42,2 Mrd. EUR). Die Allokation unserer Kapitalanlagen auf die einzelnen Anlageklassen haben wir im Jahresverlauf kaum verändert. Als ergänzendes Instrument zur Liquiditätssteuerung gehen wir seit diesem Berichtszeitraum zeitlich begrenzte Repurchase Agreements (Repo-Geschäfte) ein. Die dabei ausgetauschten Bestände werden vollständig besichert. Die modifizierte Duration des Portefeuilles unserer

festverzinslichen Wertpapiere hat sich mit 5,4 (4,8) im Vergleich zum Vorjahr leicht erhöht.

Die ordentlichen Kapitalanlageerträge ohne Depotzinserträge lagen zum 30. September 2019 mit 1.039,3 Mio. EUR über dem Niveau der Vergleichsperiode (991,4 Mio. EUR). Gerade vor dem Hintergrund des weiterhin niedrigen Zinsniveaus ist sehr erfreulich, dass wir die ordentlichen Erträge aus festverzinslichen Wertpapieren im Vergleich zum Vorjahr merklich steigern und erneut durch ebenfalls gestiegene Erträge aus Immobilien und hohe Erträge aus privatem Beteiligungskapital ergänzen konnten. Das Depotzinsergebnis ging auf 147,7 Mio. EUR (163,3 Mio. EUR) zurück.

Abschreibungen waren insgesamt in Höhe von 53,1 Mio. EUR (36,9 Mio. EUR) vorzunehmen. Davon entfielen 18,0 Mio. EUR (9,1 Mio. EUR) auf den Bereich der alternativen Kapitalanlagen. Die planmäßigen Abschreibungen auf direkt gehaltene Immobilien haben sich leicht auf 26,3 Mio. EUR (25,3 Mio. EUR) erhöht, was unser weiter gestiegenes Engagement in diesem Bereich widerspiegelt. Den Abschreibungen standen wie im Vorjahr keine Zuschreibungen gegenüber.

Das saldierte Ergebnis aus dem Verkauf von Kapitalanlagen betrug 199,8 Mio. EUR (100,8 Mio. EUR) und ist zu einem großen Teil auf die Auflösung stiller Reserven aus der Umstrukturierung einer Beteiligung und auf Verkäufe zweier Immobilien zurückzuführen.

Für das Kreditrisiko spezieller Lebensrückversicherungsverträge (ModCo), bei denen Wertpapierdepots von Zedenten in unserem Namen gehalten werden, bilanzieren wir ein Derivat, aus dessen Wertentwicklung sich im Berichtszeitraum erfolgswirksame unrealisierte Gewinne in Höhe von 6,0 Mio. EUR (-3,9 Mio. EUR) ergeben haben. Aus einer weiteren, ähnlich strukturierten Transaktion wurde in Vorjahren ebenfalls ein derivatives Finanzinstrument entbündelt, welches ebenfalls ergebniswirksam zum Zeitwert ausgewiesen wird. Im bisherigen Geschäftsjahresverlauf führte die Wertentwicklung dieses Derivates zu einem Ergebnisanstieg in Höhe von 39,0 Mio. EUR (-6,6 Mio. EUR). Wirtschaftlich gehen wir bei diesen Positionen von einer neutralen Entwicklung aus, sodass die Volatilität, zu der es in einzelnen Quartalen kommen kann, nichts über den eigentlichen Geschäftsverlauf aussagt. Insgesamt beliefen sich die unrealisierten Gewinne unserer erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Bestände auf 76,5 Mio. EUR (19,9 Mio. EUR).

Durch gestiegene ordentliche Erträge aus festverzinslichen Wertpapieren und ein deutlich höheres Realisierungsergebnis sowie sehr gute Erträge aus Immobilien und privatem Beteiligungskapital stieg das Kapitalanlageergebnis inklusive Depotzinsen auf 1.331,9 Mio. EUR (1.155,4 Mio. EUR). Auf die selbstverwalteten Kapitalanlagen entfielen dabei 1.184,2 Mio. EUR (992,1 Mio. EUR). Die annualisierte Durchschnittsrendite betrug (exklusive der Effekte aus ModCo) 3,5 %. Selbst ohne den angesprochenen Einmaleffekt aus der erfolgswirksamen Auflösung stiller Reserven bei einer Beteiligung lag die Rendite bei 3,2 %.

Kapitalanlageergebnis

in Mio. EUR	2019					2018	
	1.1. – 30.6.	1.7. – 30.9.	+/- Vorjahr	1.1. – 30.9.	+/- Vorjahr	1.7. – 30.9.	1.1. – 30.9.
Ordentliche Kapitalanlageerträge ¹	694,5	344,8	-3,9 %	1.039,3	+4,8 %	358,9	991,4
Ergebnis aus Anteilen an assoziierten Unternehmen	7,5	4,0		11,6		0,8	2,5
Realisierte Gewinne/Verluste	127,5	72,4	+52,5 %	199,8	+98,2 %	47,5	100,8
Abschreibungen ²	41,5	11,6	-27,0 %	53,1	+43,7 %	15,9	36,9
Veränderung der Zeitwerte von Finanzinstrumenten ³	43,7	32,8		76,5		0,3	19,9
Kapitalanlageaufwendungen	59,9	30,0	+2,6 %	90,0	+5,1 %	29,3	85,6
Nettoerträge aus selbstverwalteten Kapitalanlagen	771,8	412,4	+13,8 %	1.184,2	+19,4 %	362,3	992,1
Depotzinsen und -aufwendungen	93,8	53,9	+8,9 %	147,7	-9,5 %	49,5	163,3
Kapitalanlageergebnis	865,6	466,3	+13,2 %	1.331,9	+15,3 %	411,8	1.155,4

¹ Ohne Depotzinsen

² Inklusive planmäßiger und außerplanmäßiger Abschreibungen auf Immobilien

³ Erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteter Bestand und Handelsbestand

Zusammensetzung der festverzinslichen Wertpapiere nach Ratingklassen¹

Ratingklassen	Staatsanleihen		Anleihen halbstaatlicher Institutionen ²		Unternehmensanleihen		Hypothekarisch/ dinglich gesicherte Schuldverschreibungen	
	in %	in Mio. EUR	in %	in Mio. EUR	in %	in Mio. EUR	in %	in Mio. EUR
AAA	77,1	12.545,7	56,3	4.161,9	1,1	156,2	59,0	1.942,8
AA	12,7	2.071,7	25,9	1.915,2	12,8	1.757,3	24,1	793,8
A	5,5	901,7	6,3	465,7	29,3	4.020,1	11,3	372,4
BBB	3,1	500,4	1,3	93,9	47,8	6.527,9	4,6	151,1
< BBB	1,6	254,0	10,2	754,0	9,0	1.238,2	1,0	31,3
Gesamt	100,0	16.273,4	100,0	7.390,8	100,0	13.699,7	100,0	3.291,3

¹ Über Investmentfonds gehaltene Wertpapiere sind anteilig mit ihren jeweiligen Einzelratings berücksichtigt.

² Inklusive staatlich garantierter Unternehmensanleihen

Ausblick

- Bruttoprämienwachstum auf Konzernebene von rund 10 % erwartet
- Schaden-Rückversicherung mit Prämienwachstum deutlich über Ziel
- Personen-Rückversicherung dürfte Prognose für EBIT-Wachstum deutlich übertreffen
- Kapitalanlagerendite für selbstverwaltete Anlagen von nun mindestens 3,2 % erwartet
- Erhöhung des Gewinnziels für 2019 von ursprünglich 1,1 Mrd. EUR auf mehr als 1,25 Mrd. EUR
- Ziel eines Konzerngewinns von rund 1,2 Mrd. EUR für 2020

Wir sehen uns unverändert gut positioniert, trotz eines herausfordernden Marktumfeldes nachhaltig erfolgreich sein zu können, und gehen für das laufende Geschäftsjahr von einem besser als ursprünglich erwarteten Gesamtergebnis aus.

Konkret erwarten wir für 2019 nun einen Konzerngewinn nach Steuern von mehr als 1,25 Mrd. EUR. Dies liegt über der ursprünglichen Erwartung von rund 1,1 Mrd. EUR und ist im Wesentlichen auf ein besser als erwartetes Ergebnis in der Personen-Rückversicherung zurückzuführen. Voraussetzung für die Erreichung dieses Ziels ist wie immer, dass die Großschadenbelastung nicht wesentlich unseren Erwartungswert für das laufende Jahr von 875 Mio. EUR übersteigt und es zu keinen unvorhergesehenen negativen Entwicklungen auf den Kapitalmärkten kommt. Für den Konzern erwarten wir für das laufende Geschäftsjahr ein Wachstum der Bruttoprämie – auf Basis konstanter Währungskurse – von rund 10 %. Wir sind bisher von einem Wachstum im einstelligen Prozentbereich ausgegangen.

In der Schaden-Rückversicherung rechnen wir auf Basis der Ergebnisse aus den Vertragserneuerungsrounds des laufenden Jahres mit einem deutlichen währungskursbereinigten Wachstum zu weitgehend stabilen Konditionen. Dabei halten wir unverändert an unserer selektiven Zeichnungspolitik fest, nach der wir weitgehend nur Geschäft zeichnen, das unsere Margenanforderungen erfüllt. Als Ziel für unsere kombinierte Schaden-/Kostenquote streben wir für 2019 unverändert einen Wert von maximal 97 % an.

Für die Erneuerungen zum 1. Januar 2020 erwarten wir im Vergleich zu den Vorjahren verbesserte Preise und Konditionen. Die technischen Ergebnisse der Branche sind durch anhaltend hohe Belastungen aus Groß- und Frequenzschäden sowie historisch niedrige Zinsen unter Druck. In der Erstversicherung ist bereits auf breiterer Front eine leichte Verbesserung der Preise zu erkennen, die sich in Teilen auch im Rückversicherungsgeschäft niederschlagen wird.

In der Personen-Rückversicherung erwarten wir im Geschäftsjahr währungskursbereinigt ein moderates Prämienwachstum. Durch den Wegfall der Vorjahresbelastung resultierend aus der Beendigung verlustträchtiger Verträge im US-Mortalitätsgeschäft sollte das EBIT der Personen-Rückversicherung im Geschäftsjahr 2019 signifikant wachsen und unser strategisches Ziel eines EBIT-Wachstums von mindestens 5 % deutlich übertreffen. Unser Ziel für den Neugeschäftswert (Value of New Business) bleibt unverändert bei mindestens 220 Mio. EUR pro Jahr.

Der zu erwartende positive Cashflow, den wir aus der Versicherungstechnik und den Kapitalanlagen selbst generieren, sollte – stabile Währungskurse und Renditeniveaus unterstellt – zu einem weiteren Anstieg des Kapitalanlagebestands führen. Bei den festverzinslichen Wertpapieren legen wir weiterhin Wert auf eine hohe Qualität und Diversifikation unseres Portefeuilles. Insgesamt wird der Fokus weiterhin vorrangig auf Stabilität bei auskömmlichem Risiko-Ertrags-Verhältnis liegen, von dem aus wir flexibel auf allgemeine Entwicklungen und sich bietende Opportunitäten reagieren können. Für 2019 erwarten wir inzwischen eine Kapitalanlagerendite von mindestens 3,2 %.

Als Ausschüttungsquote für die Basisdividende sieht die Hannover Rück unverändert 35 % bis 45 % ihres IFRS-Konzernergebnisses vor. Die Basisdividende wird bei einer gleichbleibend komfortablen Kapitalisierungssituation und einem Konzernergebnis im Rahmen der Erwartungen durch Zahlung einer Sonderdividende ergänzt.

Prognose 2020

Für das Geschäftsjahr 2020 rechnet die Hannover Rück – auf Basis konstanter Währungskurse – mit einem Wachstum der Bruttoprämie von rund 5 %. Die Kapitalanlagerendite wird wegen des Wegfalls des Einmaleffektes bei rund 2,7 % erwartet. Für den Konzerngewinn gehen wir von rund 1,2 Mrd. EUR aus.

Für das Geschäftsjahr 2020 erhöhen wir unser Netto-Großschadenbudget auf 975 Mio. EUR (875 Mrd. EUR). Grundlage für die Erhöhung des Budgets ist vor allem das weitere Wachstum unseres zugrundeliegenden Geschäftes. Die Risikoneigung im Underwriting ist nicht verändert. Alle Aussagen basieren wie üblich auf der Voraussetzung, dass die Großschadenbelastung im Rahmen des Erwartungswerts bleibt und dass es zu keinen unvorhergesehenen negativen Kapitalmarktentwicklungen kommt.

Die Dividendenpolitik bleibt unverändert.

Nachtragsbericht

Anfang Oktober hat Hannover Rück eine nachrangige Anleihe mit einem Nominalwert von 750 Mio. EUR begeben. Die Anleihe hat eine Laufzeit von insgesamt 20 Jahren und kann erstmalig im Juli 2029 ordentlich zurückgezahlt werden. Die Anleihe ist in den ersten 10 Jahren mit einem festen Kupon von 1,125 % p.a. ausgestattet, danach wird sie variabel mit 2,38 % über dem Drei-Monats-Euribor verzinst.

Zu Beginn des 4. Quartals wurde insbesondere die Region Tokio in Japan vom Taifun „Hagibis“ getroffen. Eine konkrete Schadensschätzung dafür lässt sich gegenwärtig noch nicht beziffern. Die Hannover Rück geht davon aus, dass das insgesamt kalkulierte Großschadenbudget für das laufende Jahr ausreichend ist.

Konzernbilanz zum 30. September 2019

Aktiva		
in TEUR	30.9.2019	31.12.2018
Festverzinsliche Wertpapiere – bis zur Endfälligkeit zu halten	250.956	249.943
Festverzinsliche Wertpapiere – Kredite und Forderungen	2.285.327	2.398.950
Festverzinsliche Wertpapiere – zur Veräußerung verfügbar	37.531.987	33.239.685
Festverzinsliche Wertpapiere – ergebniswirksam zum Zeitwert bewertet	586.977	559.750
Aktien, Aktienfonds und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere – zur Veräußerung verfügbar	28.568	28.729
Sonstige Finanzinstrumente – ergebniswirksam zum Zeitwert bewertet	263.621	190.759
Fremdgenutzter Grundbesitz	1.771.234	1.684.932
Immobilienfonds	518.462	433.899
Anteile an assoziierten Unternehmen	222.218	110.545
Sonstige Kapitalanlagen	2.240.139	1.805.281
Kurzfristige Anlagen	682.141	421.950
Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	1.421.179	1.072.915
Kapitalanlagen und laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand – eigenes Management	47.802.809	42.197.338
Depotforderungen	11.298.386	10.691.768
Depotforderungen aus Finanzierungsgeschäften	191.192	172.873
Kapitalanlagen	59.292.387	53.061.979
Anteil der Rückversicherer an der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	1.893.403	2.084.630
Anteil der Rückversicherer an der Deckungsrückstellung	736.028	909.056
Anteil der Rückversicherer an der Rückstellung für Prämienüberträge	202.018	93.678
Anteile der Rückversicherer an den sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen	5.136	7.170
Abgegrenzte Abschlusskosten	2.626.589	2.155.820
Abrechnungsforderungen	5.357.529	3.975.778
Geschäfts- oder Firmenwert	86.443	85.588
Aktive latente Steuern	400.592	454.608
Sonstige Vermögenswerte	753.111	629.420
Abgegrenzte Zinsen und Mieten	14.364	11.726
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	–	1.039.184
Summe Aktiva	71.367.600	64.508.637

Passiva		
in TEUR	30.9.2019	31.12.2018
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	32.763.773	28.758.575
Deckungsrückstellung	8.922.830	9.184.356
Rückstellung für Prämienüberträge	5.247.970	3.166.964
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	626.814	575.996
Depotverbindlichkeiten	983.889	969.261
Depotverbindlichkeiten aus Finanzierungsgeschäften	3.627.939	3.611.654
Abrechnungsverbindlichkeiten	1.477.353	1.156.231
Pensionsrückstellungen	217.024	182.291
Steuerverbindlichkeiten	277.727	244.093
Passive latente Steuern	2.240.978	1.700.082
Andere Verbindlichkeiten	824.823	612.093
Darlehen und begebene Anleihen	2.600.622	2.558.884
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten	-	2.246.129
Verbindlichkeiten	59.811.742	54.966.609
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	120.597	120.597
Nominalwert: 120.597		
Bedingtes Kapital: 60.299		
Kapitalrücklagen	724.562	724.562
Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage	845.159	845.159
Kumulierte, nicht ergebniswirksame Eigenkapitalanteile		
Nicht realisierte Kursgewinne/-verluste aus Kapitalanlagen	1.626.308	346.509
Gewinne und Verluste aus der Währungsumrechnung	523.371	201.369
Veränderungen aus Sicherungsgeschäften	-2.701	-3.160
Kumulierte übrige, nicht ergebniswirksame Eigenkapitalveränderungen	-74.075	-53.364
Summe nicht ergebniswirksamer Eigenkapitalanteile	2.072.903	491.354
Gewinnrücklagen	7.811.725	7.440.278
Eigenkapital der Aktionäre der Hannover Rück SE	10.729.787	8.776.791
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	826.071	765.237
Eigenkapital	11.555.858	9.542.028
Summe Passiva	71.367.600	64.508.637

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zum 30. September 2019

in TEUR	1.7. – 30.9.2019	1.1. – 30.9.2019	1.7. – 30.9.2018 ¹	1.1. – 30.9.2018 ¹
Gebuchte Bruttoprämie	5.699.483	17.393.467	5.007.103	14.992.395
Gebuchte Rückversicherungsprämie	557.303	1.652.484	515.060	1.379.169
Veränderung der Bruttoprämienüberträge	-152.496	-1.452.586	-89.045	-927.424
Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttoprämienüberträgen	45.931	102.973	25.127	87.965
Verdiente Prämie für eigene Rechnung	5.035.615	14.391.370	4.428.125	12.773.767
Ordentliche Kapitalanlageerträge	344.821	1.039.313	358.944	991.420
Ergebnis aus Anteilen an assoziierten Unternehmen	4.045	11.552	752	2.544
Realisierte Gewinne und Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	72.378	199.847	47.455	100.835
Veränderung der Zeitwerte von Finanzinstrumenten	32.786	76.531	329	19.890
Abschreibungen, Wertminderungen und Zuschreibungen von Kapitalanlagen	11.605	53.099	15.888	36.948
Sonstige Kapitalanlageaufwendungen	30.045	89.972	29.290	85.637
Nettoerträge aus selbstverwalteten Kapitalanlagen	412.380	1.184.172	362.302	992.104
Depotzinserträge/-aufwendungen	53.890	147.736	49.471	163.267
Kapitalanlageergebnis	466.270	1.331.908	411.773	1.155.371
Sonstige versicherungstechnische Erträge	113	334	–	76
Erträge insgesamt	5.501.998	15.723.612	4.839.898	13.929.214
Aufwendungen für Versicherungsfälle	3.828.041	10.681.832	3.347.619	9.366.815
Veränderung der Deckungsrückstellung	-52.349	3.470	133.653	74.850
Aufwendungen für Provisionen und Gewinnanteile und Veränderung der abgegrenzten Abschlusskosten	1.291.269	3.530.940	1.042.609	3.095.542
Sonstige Abschlusskosten	842	2.904	5.392	15.970
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	–	–	976	2.886
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	112.785	353.736	101.973	321.305
Versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung	5.180.588	14.572.882	4.632.222	12.877.368
Sonstige Erträge	221.180	518.161	162.090	417.259
Sonstige Aufwendungen	89.338	273.507	119.936	311.994
Übriges Ergebnis	131.842	244.654	42.154	105.265
Operatives Ergebnis (EBIT)	453.252	1.395.384	249.830	1.157.111
Finanzierungszinsen	21.265	63.628	20.344	58.028
Ergebnis vor Steuern	431.987	1.331.756	229.486	1.099.083
Steueraufwand	59.436	265.742	36.867	310.240
Ergebnis	372.551	1.066.014	192.619	788.843
davon				
Nicht beherrschenden Gesellschaftern zustehendes Ergebnis	31.873	62.831	22.589	63.508
Konzernergebnis	340.678	1.003.183	170.030	725.335
Ergebnis je Aktie (in EUR)				
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	2,82	8,32	1,41	6,01
Verwässertes Ergebnis je Aktie	2,82	8,32	1,41	6,01

¹ Angepasst gemäß IAS 8

Konzern-Gesamterfolgsrechnung zum 30. September 2019

in TEUR	1.7. – 30.9.2019	1.1. – 30.9.2019	1.7. – 30.9.2018	1.1. – 30.9.2018
Ergebnis	372.551	1.066.014	192.619	788.843
Nicht in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung reklassifizierbar				
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste				
Im Eigenkapital erfasste Gewinne / Verluste	-12.067	-34.647	696	-232
Steuerertrag / -aufwand	3.936	11.304	-225	82
	-8.131	-23.343	471	-150
Veränderungen aus der Bewertung assoziierter Unternehmen				
Im Eigenkapital erfasste Gewinne / Verluste	-71	-197	-	-
	-71	-197	-	-
Nicht reklassifizierbare direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen				
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste	-12.138	-34.844	696	-232
Steuerertrag/-aufwand	3.936	11.304	-225	82
	-8.202	-23.540	471	-150
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung reklassifizierbar				
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen				
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste	558.713	1.861.776	-202.168	-631.356
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-15.110	-94.849	-20.197	-69.085
Steuerertrag / -aufwand	-117.059	-437.288	58.879	176.434
	426.544	1.329.639	-163.486	-524.007
Währungsumrechnung				
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste	284.789	349.736	18.645	205.780
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	352	4.997	-	-
Steuerertrag / -aufwand	-25.238	-32.005	86	-825
	259.903	322.728	18.731	204.955
Veränderungen aus der Bewertung assoziierter Unternehmen				
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste	845	2.705	-3	-10
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	157	157	-	-
	1.002	2.862	-3	-10
Veränderungen aus Sicherungsgeschäften				
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste	-566	5.080	-3.255	676
Steuerertrag / -aufwand	728	-1.574	820	286
	162	3.506	-2.435	962
Reklassifizierbare direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen				
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste	843.781	2.219.297	-186.781	-424.910
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-14.601	-89.695	-20.197	-69.085
Steuerertrag / -aufwand	-141.569	-470.867	59.785	175.895
	687.611	1.658.735	-147.193	-318.100
Gesamte direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen				
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste	831.643	2.184.453	-186.085	-425.142
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-14.601	-89.695	-20.197	-69.085
Steuerertrag / -aufwand	-137.633	-459.563	59.560	175.977
	679.409	1.635.195	-146.722	-318.250
Gesamterfolg	1.051.960	2.701.209	45.897	470.593
davon				
auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallend	54.896	116.943	12.673	41.204
auf Aktionäre der Hannover Rück SE entfallend	997.064	2.584.266	33.224	429.389

Konzern-Segmentberichterstattung zum 30. September 2019

Aufteilung der Aktiva in TEUR	Schaden-Rückversicherung	
	30.9.2019	31.12.2018
Aktiva		
Festverzinsliche Wertpapiere – bis zur Endfälligkeit zu halten	199.783	198.596
Festverzinsliche Wertpapiere – Kredite und Forderungen	2.229.787	2.349.266
Festverzinsliche Wertpapiere – zur Veräußerung verfügbar	28.320.146	24.689.122
Aktien, Aktienfonds und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere – zur Veräußerung verfügbar	28.568	28.729
Ergebniswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzinstrumente	83.800	94.333
Übrige Kapitalanlagen	4.338.054	3.735.054
Kurzfristige Anlagen	423.701	262.068
Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	987.611	734.942
Kapitalanlagen und laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand – eigenes Management	36.611.450	32.092.110
Depotforderungen	2.629.085	1.931.254
Depotforderungen aus Finanzierungsgeschäften	2.561	2.180
Kapitalanlagen	39.243.096	34.025.544
Anteil der Rückversicherer an der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	1.705.991	1.903.289
Anteil der Rückversicherer an der Deckungsrückstellung	–	–
Anteil der Rückversicherer an der Rückstellung für Prämienüberträge	200.563	93.614
Anteil der Rückversicherer an den übrigen Rückstellungen	354	543
Abgegrenzte Abschlusskosten	1.246.985	774.751
Abrechnungsforderungen	3.753.404	2.689.084
Übrige Segmentaktiva	1.741.032	1.781.317
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	–	1.041.043
Summe Aktiva	47.891.425	42.309.185
Aufteilung der Verbindlichkeiten in TEUR		
Passiva		
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	28.118.733	24.542.826
Deckungsrückstellung	–	–
Rückstellung für Prämienüberträge	4.939.201	2.915.904
Rückstellungen für Gewinnanteile	315.216	300.093
Depotverbindlichkeiten	380.044	389.754
Depotverbindlichkeiten aus Finanzierungsgeschäften	73.240	71.607
Abrechnungsverbindlichkeiten	944.313	772.313
Darlehen und begebene Anleihen	363.256	323.235
Übrige Segmentpassiva	2.386.199	1.718.949
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten	–	2.246.129
Summe Verbindlichkeiten	37.520.202	33.280.810

Personen-Rückversicherung		Konsolidierung		Gesamt	
30.9.2019	31.12.2018	30.9.2019	31.12.2018	30.9.2019	31.12.2018
51.173	51.347	-	-	250.956	249.943
39.818	34.635	15.722	15.049	2.285.327	2.398.950
9.198.498	8.531.051	13.343	19.512	37.531.987	33.239.685
-	-	-	-	28.568	28.729
766.798	656.176	-	-	850.598	750.509
384.428	263.917	29.571	35.686	4.752.053	4.034.657
257.641	159.867	799	15	682.141	421.950
412.120	333.031	21.448	4.942	1.421.179	1.072.915
11.110.476	10.030.024	80.883	75.204	47.802.809	42.197.338
8.669.301	8.760.514	-	-	11.298.386	10.691.768
188.631	170.693	-	-	191.192	172.873
19.968.408	18.961.231	80.883	75.204	59.292.387	53.061.979
187.412	181.341	-	-	1.893.403	2.084.630
736.028	909.056	-	-	736.028	909.056
1.498	64	-43	-	202.018	93.678
4.782	6.627	-	-	5.136	7.170
1.379.604	1.381.069	-	-	2.626.589	2.155.820
1.604.408	1.287.072	-283	-378	5.357.529	3.975.778
582.868	565.346	-1.069.390	-1.165.321	1.254.510	1.181.342
-	-	-	-1.859	-	1.039.184
24.465.008	23.291.806	-988.833	-1.092.354	71.367.600	64.508.637
4.645.040	4.215.749	-	-	32.763.773	28.758.575
8.922.830	9.184.356	-	-	8.922.830	9.184.356
308.769	251.060	-	-	5.247.970	3.166.964
311.598	275.903	-	-	626.814	575.996
603.845	579.507	-	-	983.889	969.261
3.554.699	3.540.047	-	-	3.627.939	3.611.654
533.309	383.918	-269	-	1.477.353	1.156.231
-	-	2.237.366	2.235.649	2.600.622	2.558.884
2.247.335	2.192.760	-1.072.982	-1.173.150	3.560.552	2.738.559
-	-	-	-	-	2.246.129
21.127.425	20.623.300	1.164.115	1.062.499	59.811.742	54.966.609

Aufteilung der Gewinn- und Verlustrechnung in TEUR	Schaden-Rückversicherung	
	1.1. – 30.9.2019	1.1. – 30.9.2018
Gebuchte Bruttoprämie	11.653.328	9.657.530
Verdiente Prämie für eigene Rechnung	9.282.298	8.016.834
Kapitalanlageergebnis	801.682	783.931
davon		
Veränderung der Zeitwerte von Finanzinstrumenten	-2.963	1.438
Abschreibungen, Wertminderungen und Zuschreibungen von Kapitalanlagen	46.050	36.925
Depotzinserträge/-aufwendungen	33.942	26.594
Aufwendungen für Versicherungsfälle	6.429.216	5.333.793
Veränderung der Deckungsrückstellung	-	-
Aufwendungen für Provisionen und Gewinnanteile, Veränderung der abgegrenzten Abschlusskosten und sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	2.597.859	2.287.821
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	163.719	162.609
Übriges Ergebnis	25.805	-12.923
Operatives Ergebnis (EBIT)	918.991	1.003.619
Finanzierungszinsen	1.644	-
Ergebnis vor Steuern	917.347	1.003.619
Steueraufwand	216.317	268.891
Ergebnis	701.030	734.728
davon		
Nicht beherrschenden Gesellschaftern zustehendes Ergebnis	60.963	62.356
Konzernergebnis	640.067	672.372

Personen-Rückversicherung		Konsolidierung		Gesamt	
1.1. – 30.9.2019	1.1. – 30.9.2018	1.1. – 30.9.2019	1.1. – 30.9.2018	1.1. – 30.9.2019	1.1. – 30.9.2018
5.740.139	5.334.865	–	–	17.393.467	14.992.395
5.108.946	4.756.819	126	114	14.391.370	12.773.767
527.790	369.108	2.436	2.332	1.331.908	1.155.371
79.494	18.452	–	–	76.531	19.890
7.049	23	–	–	53.099	36.948
113.794	136.673	–	–	147.736	163.267
4.252.616	4.033.022	–	–	10.681.832	9.366.815
3.470	74.850	–	–	3.470	74.850
935.651	826.501	–	–	3.533.510	3.114.322
189.633	158.495	384	201	353.736	321.305
222.324	122.161	-3.475	-3.973	244.654	105.265
477.690	155.220	-1.297	-1.728	1.395.384	1.157.111
1.168	–	60.816	58.028	63.628	58.028
476.522	155.220	-62.113	-59.756	1.331.756	1.099.083
71.796	61.067	-22.371	-19.718	265.742	310.240
404.726	94.153	-39.742	-40.038	1.066.014	788.843
1.868	1.152	–	–	62.831	63.508
402.858	93.001	-39.742	-40.038	1.003.183	725.335

Konzern-Kapitalflussrechnung zum 30. September 2019

in TEUR	1.1. – 30.9.2019	1.1. – 30.9.2018
I. Kapitalfluss aus laufender Geschäftstätigkeit		
Ergebnis	1.066.014	788.843
Abschreibungen/Zuschreibungen	66.885	59.548
Realisierte Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-199.847	-100.835
Erfolgswirksame Veränderung der Zeitwerte von Finanzinstrumenten	-76.531	-19.890
Realisierte Gewinne/Verluste aus der Entkonsolidierung	-56.466	-2.492
Amortisationen	1.358	5.208
Veränderungen der Depotforderungen/-verbindlichkeiten	-270.218	-363.424
Veränderungen der Depotforderungen/-verbindlichkeiten aus Finanzierungsgeschäften	-117.067	-219.515
Veränderung der Rückstellungen für Prämienüberträge	1.349.560	839.459
Veränderung der Steuerforderungen/-verbindlichkeiten	42.553	-16.074
Veränderung der Deckungsrückstellung	-312.616	249.842
Veränderung der Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	1.961.820	1.155.527
Veränderung der abgegrenzten Abschlusskosten	-261.674	-258.147
Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen	43.415	114.273
Veränderung der Abrechnungssalden	-753.345	-746.539
Veränderung der sonstigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	-13.456	223.382
Kapitalfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	2.470.385	1.709.166
II. Kapitalfluss aus Investitionstätigkeit	-1.566.477	-1.824.437
III. Kapitalfluss aus Finanzierungstätigkeit	-665.883	150.382
IV. Währungskursdifferenzen	31.645	14.131
Flüssige Mittel am Anfang der Periode	1.151.509	835.706
davon Flüssige Mittel der Veräußerungsgruppe: 78.594		
Summe der Kapitalzu- und -abflüsse (Summe I + II + III + IV)	269.670	49.242
Flüssige Mittel am Ende der Periode	1.421.179	884.948
davon Flüssige Mittel der Veräußerungsgruppe	-	66.272
Flüssige Mittel am Ende der Periode ohne Veräußerungsgruppe	1.421.179	818.676
Ergänzende Angaben zur Kapitalflussrechnung¹		
Ertragsteuerzahlungen (per saldo)	-201.226	-317.401
Erhaltene Dividende ²	159.460	166.892
Erhaltene Zinsen	1.140.627	1.164.056
Gezahlte Zinsen	-226.328	-249.940

¹ Die Ertragsteuerzahlungen, erhaltene Zahlungen aus Dividenden sowie erhaltene und gezahlte Zinsen sind vollständig im Kapitalfluss aus laufender Geschäftstätigkeit enthalten.

² Inklusive dividendenähnlicher Gewinnbeteiligungen aus Investmentfonds

Sonstige Angaben

Das vorliegende Dokument ist eine Quartalsmitteilung gemäß § 51a der Börsenordnung für die Frankfurter Wertpapierbörse. Es wurde nach Grundsätzen der internationalen Rechnungslegungsvorschriften (International Financial Reporting Standards „IFRS“), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt, jedoch handelt es sich nicht um einen Zwischenbericht nach IAS 34 „Interim Financial Reporting“ oder einen Abschluss nach IAS 1 „Presentation of Financial Statements“.

Die angewandten Rechnungslegungsgrundsätze entsprechen grundsätzlich denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2018. Im Geschäftsjahr 2019 erstmalig angewendete Standards oder geänderte Standards werden nachfolgend erläutert:

IFRS 16 „Leases“ regelt insbesondere die Bilanzierung bei Leasingnehmern neu. Grundsätzlich ist für jedes Leasingverhältnis eine Leasingverbindlichkeit zu erfassen. Gleichzeitig aktiviert der Leasingnehmer ein Nutzungsrecht am zugrunde liegenden Vermögenswert. Die Rechnungslegung beim Leasinggeber bleibt im Vergleich zur bisherigen Praxis nahezu unverändert, nach der Leasingverhältnisse entweder als Finanzierungs- oder Operating-Leasingverhältnisse eingestuft werden. Die Hannover Rück wendet den Standard modifiziert retrospektiv an und erfasst den kumulativen Effekt aus der Einführung des Standards in den Gewinnrücklagen zum 1. Januar 2019. Eine Anpassung der Vorjahreswerte erfolgt somit nicht. Zum 1. Januar 2019 wurden Nutzungsrechte sowie Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 91,5 Mio. EUR erfasst. Nach Berücksichtigung von latenten Ertragsteuern führte die Anwendung des Standards zu einer Erhöhung der Gewinnrücklagen von 1,8 Mio. EUR.

Darüber hinaus wurde eine Reihe weiterer Standardänderungen und Interpretationen eingeführt, die keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss hatten:

- Annual Improvements to IFRS Standards 2015–2017 Cycle
- Amendments to IAS 19: Plan Amendment, Curtailment or Settlement
- Amendments to IAS 28: Long-term Interests in Associates and Joint Ventures
- IFRIC 23: Uncertainty over Income Tax Treatments

Die vorübergehende Befreiung von der Anwendung des IFRS 9 „Financial Instruments“ für Unternehmen, die überwiegend im Versicherungsgeschäft tätig sind, wird von der Hannover Rück in Anspruch genommen.

Mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2019 veräußerte die Hannover Rück SE 50,2 % der Anteile an der HDI Global Specialty SE (vormals: International Insurance Company of Hannover SE) zu einem Kaufpreis von 107,2 Mio. EUR an die HDI Global SE. Die Entkonsolidierung der Gesellschaft führte zu einem Ertrag von 6,3 Mio. EUR. Die verbliebenen Anteile an der HDI Global Specialty SE in Höhe von 49,8 % werden nach der At-Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

Die FUNIS GmbH & Co. KG, Hannover, eine vollständig von der Hannover Rück SE gehaltene Tochtergesellschaft, veräußerte mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Juli 2019 die von ihr in Höhe von 53 % gehaltenen Anteile an der Svedea AB, Stockholm, an die HDI Global Specialty SE. Der Kaufpreis betrug 52,9 Mio. EUR. Die Entkonsolidierung der Svedea AB führte im 3. Quartal 2019 zu einem Ertrag von 49,3 Mio. EUR.

Kontakte

Corporate Communications

Karl Steinle

Tel. + 49 511 5604-1500

Fax + 49 511 5604-1648

karl.steinle@hannover-re.com

Media Relations

Oliver Süß

Tel. + 49 511 5604-1502

Fax + 49 511 5604-1648

oliver.suess@hannover-re.com

Investor Relations

Julia Hartmann

Tel. + 49 511 5604-1529

Fax + 49 511 5604-1648

julia.hartmann@hannover-re.com

Herausgeber

Hannover Rück SE

Karl-Wiechert-Allee 50

30625 Hannover

Tel. +49 511 5604-0

Fax +49 511 5604-1188

